

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

ZIELE

Die SuS kennen die Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO und schaffen den inhaltlichen Transfer der Ziele zum Bereich Flucht. Sie erkennen die Komplexität des Ursachengefüges für das soziale Phänomen der Flucht und erkennen die Interdependenz des globalen Handel(n)s. Die SuS setzen sich intensiv mit dem konkreten und exemplarischen Sachverhalt der SDGs auseinander und entwickeln Einsichten in Problemlösungen, indem sie selbstständig eine mögliche Umsetzung der Sustainable Development Goals in ihrem Umfeld planen.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 8, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Lernbereich 3: „Leben in einer Welt“

GY, Klassenstufe 10, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft,

Lernbereich 2: „Herausforderungen für Europa in einer globalen Welt“

GY, Jahrgangsstufe 11, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft; Grundkurs,
Lernbereich 1: „Internationale Politik in der globalisierten Welt“

ZEITBEDARF

1 UE (45 min)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Fluchtursachen - beispielhafte Zusammenfassung: Anlage 1
- Arbeitsblatt SDGs: Anlage 2
- leere Wandplakate

Drucken Sie das Arbeitsblatt zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) in ausreichender Menge aus.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Unterrichtsbeispiele „Fluchtursachen“, „Mystery: Fischer in Westafrika“ und „Das schwarze Gold“ eignen sich um verschiedene Fluchtgründe zu thematisieren. Ohne eine vorherige Besprechung von Fluchtursachen durch die vorgestellten Unterrichtsbeispiele oder eine anderweitige Vorbereitung ist dieses Unterrichtsbeispiel erst ab der 10. Klassenstufe geeignet.

Die UN und damit die meisten Länder der Erde haben sich Ziele gesetzt, Menschen zu ermöglichen in ihren Herkunftsländern leben zu können, wenn sie das möchten. Wir können als Konsument/-innen und Bürger/-innen einer Demokratie selbst etwas unternehmen, um die Lebenssituation in anderen Teilen der Welt zu verbessern.

DURCHFÜHRUNG

Einstieg: Die Schülerinnen und Schüler werden mit einem Zitat konfrontiert, welches aus einer Rede der Bundeskanzlerin Angela Merkel vor der UN-Vollversammlung stammt: *„Millionen sehen sich zur Flucht gezwungen, durch Krieg und Vertreibung und auch durch mangelnde Zukunftsperspektiven und die Zerstörung ihrer Lebensgrundlage. Es gibt dafür nur eine Lösung: Wir müssen die Ursachen von Flucht und Vertreibung bekämpfen.“*

Angela Merkel vor der UN-Generalversammlung am 25. September 2015

Aufgabe:

Nenne Fluchtursachen, die mit uns (mit euch als Einzelpersonen, sowie mit der Bevölkerung, der Politik und Wirtschaft der Industriestaaten) zu tun haben.

Zur Beantwortung dieser Aufgabe eignet sich die Placemat-Methode. Die SuS können zunächst alleine über die Aufgabe reflektieren und ihre Gedanken dazu notieren, bevor ein Ideenaustausch mit den Gruppenmitgliedern stattfindet. Anschließend werden die Ergebnisse der Klasse präsentiert und an der Tafel gesammelt.

Überleitung zu SDGs:

Wir sehen also, dass unser Handeln in Europa Einfluss auf Menschen in der ganzen Welt hat. Das ist eine Folge der Globalisierung, also dem Zustand, dass Handel, Politik und die Öffentlichkeit die ganze Welt umspannen. Die UN weiß natürlich auch, dass die Welt auf

diese Art miteinander verbunden ist. Deswegen haben sie im September 2015 neue Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs) verkündet. Sie sollen bis 2030 realisiert sein. In ihnen wird deutlich, dass viele Probleme, die es auf der Welt gibt nur als Weltgemeinschaft und nicht von einzelnen Ländern gelöst werden können.

Aufgabenstellung:

Ihr bekommt jetzt ein Arbeitsblatt, auf dem die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung beschrieben sind. Eure Aufgabe ist es mit eurer/eurem Sitznachbar/-in mindestens drei Nachhaltigkeitsziele zu finden, die ihr für die Bekämpfung von Fluchtursachen als besonders wichtig erachtet. Zusammen überlegt ihr dann, was eure Schule unternehmen kann, um die Nachhaltigkeitsziele bis 2030 umzusetzen.

Auswertung und Realitätstransfer:

Nach der Arbeitsphase können alle Paare ihre Ergebnisse in Form eines Wandplakats vorstellen. Alternativ können einzelne Paare ihre Ergebnisse der Klasse präsentieren und es wird unter Ihrer Anleitung ein Wandplakat erstellt, auf dem die wichtigsten Ergebnisse gesammelt werden.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die SuS erfahren die Inhalte der SDGs und erkennen ihre Bedeutung für die internationale Gemeinschaft an.

BEWERTEN

Die SuS bewerten die SDGs nach ihrem Einfluss auf weltweite Wanderungsbewegungen und positionieren sich in diesem Interessengemeinde.

HANDELN

Die SuS finden Anknüpfungspunkte für ihr Handeln und das Handeln der Schule in den SDGs und überlegen sich Strategien der Implementierung.

WEITERBEARBEITUNG

Interessierte SuS können in AGs Handlungsoptionen auf der Basis der Wandplakate ausarbeiten und den betreffenden Stellen in der Schulöffentlichkeit vorstellen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Die Website der UN zu den Sustainable Development Goals lautet: <https://sdgs.un.org/goals> [SDGs abgerufen am 22.02.2021]

Das Forum für Umwelt und Entwicklung hat ein Informationsblatt mit Bezug zur Umsetzung in der Bundesrepublik veröffentlicht. Fact Sheet zu den SDGs, [abgerufen am 22.02.2021]:

https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Themen/Bewahrung_der_Schoepfung/SDG-Factsheet_FUE.pdf

QUELLE

Dieses Unterrichtsbeispiel wurde auf der Grundlage eines Unterrichtsmaterials von der Kindernothilfe erstellt. Dieses kann in der Methodensammlung „Flucht und Migration. Klasse 4-12“ unter: https://bne-sachsen.de/app/uploads/2020/04/UEFluchtundMigration3_7MB-p-55096.pdf [abgerufen am 22.02.2021] gefunden werden. Es wurde hier überarbeitet von Francesca Barp.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: FLUCHTURSACHEN



ANLAGE 2: ARBEITSBLATT

Was können wir tun? – 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Am 25. September 2015 wurden von der UN-Generalversammlung die Ziele für nachhaltige Entwicklung verkündet. Darin einigten sich die Mitglieder der Vereinten Nationen auf 17 konkrete Ziele mit insgesamt 169 Unterzielen für nachhaltige Entwicklung, Armutsbekämpfung und Umweltschutz. Erstmals nehmen diese „Sustainable Development Goals“ (SDGs) alle Länder in die Pflicht – und nicht die Länder des globalen Südens. Die nachhaltigen Entwicklungsziele bieten eine große Chance, weil sie die drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung, soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung gemeinsam betrachten und auch die Länder des Nordens in die Pflicht nehmen.



Die 17 Ziele der Agenda-2030 im Überblick:

1. Armut beenden
2. Hunger beenden; Ernährungssicherheit erreichen
3. Gesundes Leben für alle Menschen gewährleisten
4. Inklusive, gerechte und qualitativ hochwertige Bildung gewährleisten
5. Geschlechtergerechtigkeit erreichen
6. Wasser- und Sanitärversorgung gewährleisten
7. Zugang zu nachhaltiger Energie sichern
8. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit fördern
9. Belastbare Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung fördern
10. Abbau von Ungleichheit in und zwischen Staaten
11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster fördern
13. Bekämpfung des Klimawandels
14. Ozeane und Meeresressourcen erhalten und nachhaltig nutzen
15. Landökosysteme, Wälder und Biodiversität schützen
16. Friedliche und inklusive Gesellschaften fördern
17. Umsetzungsmittel stärken; Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung

Aufgabe

- Benennt mindestens drei Nachhaltigkeitsziele der Agenda-2030, die ihr für die Bekämpfung von Fluchtursachen als besonders wichtig erachtet.
- Erläutert Maßnahmen, die wir (als Einzelpersonen, als Bevölkerung, als Politik und Wirtschaft der Industriestaaten) tun können, um diese Ziele bis 2030 zu erreichen